

2 Lebensraum Flachwasser

Vor dir in dem kleinen Wald befindet sich ein besonders wertvoller Lebensraum. Die abwechslungsreichen Strukturen mit Bäumen, Gebüsch, flachen Ufern, Sand- und Kiesbänken beheimaten viele Tiere. Geh dem kleinen Pfad entlang, um die Naturvielfalt zu erleben.

Typische Vögel, denen du hier begegnen kannst...



Eisvogel

Gehört zweifellos zu den attraktivsten und auffälligsten Vogelarten Mitteleuropas, sein Bestand ist in der Schweiz aber bedroht. Er ernährt sich ausschliesslich von kleinen Fischen. Um diese zu jagen, taucht er bis zu einem Meter ins Wasser ein. Seine Jungen zieht er in 40-80 Zentimeter langen Brutröhren auf, die er in senkrechte Lehmwände gräbt.



Zaunkönig

Gehört zu unseren kleinsten Vögeln. Lebt in den Auengebieten und kann flink wie eine Maus durch bodennahes Gestrüpp huschen, wo er Jagd auf Insekten und Spinnen macht. Der schmetternde und trillernde Gesang ist für den Winzling erstaunlich laut. Seine kugelförmigen Nester baut er im dichten Unterholz und liegenden Totholz.

Flachwasserzonen - ein Paradies für Vögel

Je reicher die Natur strukturiert ist, umso mehr Tiere und Pflanzen finden darin einen passenden Lebensraum. Flache Ufer mit einem sanften Übergang von Wasser zu Land sind selten geworden in der stark besiedelten Schweiz. Die Flussufer sind oft verbaut oder anderweitig genutzt. Um wertvolle Lebensräume für Fische, Amphibien und Vögel zu schaffen, werden wo immer möglich neue Flachwasserzonen angelegt – so auch hier als ökologische Ausgleichsmassnahme zum Kraftwerksbau.

Vögel schätzen das flache Gewässer als reiche Nahrungsquelle. Hier verschlingen sie mit Genuss Amphibien wie Frösche und Echsen oder jagen nach Insekten. In den Gebüsch und Bäumen finden sie Platz für eine Rast und Schutz vor Räubern. Bei offiziellen Zählungen wurden rund 70 verschiedene Brutvogelarten im Umfeld des Wasserkraftwerks Ruppoldingen beobachtet.



Zilpzalp

Mit einem deutlichen, oft wiederholten «zilp zalp» stellt sich der unscheinbare Laubsänger gleich selber vor. Als einer der ersten Zugvögel ist sein Gesang bereits Mitte März bei uns zu hören. Das kuschelige Nest wird vom Weibchen alleine gebaut. Um das nötige Nistmaterial zusammenzutragen braucht es mindestens 1200 Transportflüge.



Haubentaucher

Ein auffälliger Schilfbewohner, der hier überwintert und teils auch brütet. Das Kopf-an-Kopf-Liebeswerben des Brutpaares ist ein faszinierendes Schauspiel. Die Jungen können vom ersten Tag an schwimmen und tauchen. Noch lieber sitzen sie auf dem Rücken eines Elternteils versteckt unter den Flügeln.



Häsch ghört?

Nicht nur die Autobahn brummt an uns vorbei. Schliess deine Augen und lass die Geräusche auf dich wirken.

Erkennst du die eine oder andere Vogelstimme? Vielleicht jene des Zilpzalp, der nach seinem charakteristischen Ruf getauft ist?



Wotsch meh wüsse?



Wie viele der hier ansässigen Wasservögel kennst du? Teste dein Wissen im Quiz! Auch Vogelstimmen kannst du dir online anhören: www.ruppoldingen.ch/2 oder QR- Code einscannen

